

## Wirtschaftskammer Wien, Radio und Fernsehen

Wien heute vom 28.03.2022 19.00 Uhr Wien heute 1900

### Wien heute (19:00) - Alternativen für Gas-Heizungen in der Stadt

Budgen Patrick (ORF) Los werden wollen viele jetzt auch ihre Gas-Heizung. 400 000 Haushalte heizen in der Stadt noch damit. Und spätestens seit dem Krieg ist klar, wie abhängig man dadurch ist. Doch was wären eigentlich die Alternativen und wie einfach ist ein Umstieg und vor allem was kostet er? Robert Czepel ist diesen Fragen heute für Sie nachgegangen.

Czepel Robert (ORF) Aus Klimasicht ist der Ausstieg aus der fossilen Energie ohnehin alternativlos, und nun kommt aktuell ein politisches Motiv hinzu. 80 Prozent des in Wien verwendeten Erdgases stammt aus Russland. Laut dem Klimaziel der Stadt soll bis 2040 eine grüne Null in der Umweltbilanz stehen, allein: Was in der Theorie gut klingt, erweist sich in der praktischen Umsetzung als durchaus schwierig.

Ulreich Hans Jörg (Wirtschaftskammer Wien) Man muss unterscheiden für Neubaugebiete oder für die dicht bebaute gründerzeitliche Stadt. Und dort gibt es eigentlich zur Fernwärme keine Alternative.

Czepel Robert (ORF) Der Grund: Luftwärmepumpen sind in der Regel zu laut. Und für Erdwärmepumpen fehlt der Platz, bleibt also nur die Fernwärme, in den dicht besiedelten Bezirken. Also die Verteilung der Wärme über ein Rohrsystem im Erdreich.

Ulreich Hans Jörg (Wirtschaftskammer Wien) Das Problem bei der Fernwärme ist aber, die baut nur aus, wenn es kostendeckend ist. Das ist das erste Thema. Und das zweite ist, die Bewohner können sich anschließen, müssen aber nicht. Also, solange es keine Finanzspritze gibt für die Fernwärme und einen Auftrag für die Mieter sich anzuschließen, solange sind das nur fromme Wünsche.

Czepel Robert (ORF) Wien Energie dazu in einem Statement:

OFF Sprecherin (ORF) <Statement Wien Energie gelesen von OFF-Sprecherin> Dort, wo ein Anschluss an die Fernwärme nicht möglich ist, braucht es eine Berücksichtigung der Ressourcen am jeweiligen Standort für die optimale Wärmeversorgung. Welche Lösungen hier passend sind, kann nicht pauschal gesagt werden. <Statement Ende>.

Czepel Robert (ORF) Konkretes Beispiel. In einem Zinshaus in der Erlachgasse in Wien-Favoriten, erheben die Wiener Netze gerade, welche Alternativen zum Gas in Frage kommen und was das ungefähr kosten könnte. Die Ausgangssituation: Das Haus hat 21 Parteien und ist bis auf die Fenster unsaniert. Erdwärmepumpen wären bei entsprechender Isolierung im Prinzip möglich, doch nicht in einem Altbau wie diesem.

Mattes Michael (Privat) Wenn ich das jetzt hochrechne, brauche ich einige Bohrungen, mit Abstand von sechs Meter, drei Meter zum Nachbarn, weil ich muss das ja so rechnen, dass der auch seine sechs Meter hat, wenn er so etwas macht. Und das bringe ich in dem Hof nicht zusammen.

Czepel Robert (ORF) Womit sich der Handlungsspielraum auf eine Option einschränkt, nämlich eben auf die Fernwärme. Kostenpunkt für dieses Haus, 250 000 Euro ohne Instandhaltungsarbeiten. Die gute Nachricht, der nächst gelegene Anschluss ist gleich ums Eck. Die schlechte, von der grünen Null ist die Fernwärme selbst noch ziemlich weit entfernt. Sie bezieht ihre Energie derzeit zu einem Drittel aus der Müllverbrennung und zu zwei Drittel aus Gas.